

sten. Dies ist auch der Grund, warum unsere Partei diese Funktion stets als einen besonders ehrenvollen und verantwortungsreichen Parteauftrag betrachtet und gewürdigt hat.

Aber gerade weil der Auftrag des Propagandisten so vielfältige Anforderungen stellt, bedarf es zu seiner Erfüllung des Wirkens der gesamten Partei. Parteilehrjahr ist kein Ressort für Propagandafunktionäre. Es ist Angelegenheit der gewählten Leitungen auf allen Ebenen. Im Beschluß des Politbüros des ZK vom 23. Juni 1981 sind die wesentlichen Aufgaben der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Leitungen der Grundorganisationen zur Führung des Parteilehrjahres festgelegt.

Für eine
qualifizierte
Anleitung

Die Erfahrungen bei der Verwirklichung dieses Beschlusses zeigen, daß es für die Kreisleitungen der Partei besonders darauf ankommt, den Grundorganisationen systematisch zu helfen. Die Propagandisten stellen hohe Erwartungen an die monatlichen Anleitungsseminare. Es nützt ihnen nicht sehr viel, wenn sie dabei lediglich eine „Einweisung“ zum jeweiligen Thema bekommen. Sie brauchen die kollektive Erörterung der theoretischen und ideologischen Probleme, sie wollen sich gemeinsam aktuelle Argumente erarbeiten, die besten propagandistischen Erfahrungen austauschen. Sie möchten sich darüber verständigen, was die wirksamsten Methoden zum Beispiel bei der Arbeit mit den Klassiker-Werken sind, wie man die Teilnehmer in eine lebhaft und interessante Diskussion einbezieht und die Polemik gegen die antikommunistische Kreuzzugsideologie und Politik der aggressivsten Kreise des Imperialismus führt. Dem müssen die Bezirks- und Kreisleitungen Rechnung tragen.

Propagandisten
stärker fördern
und fordern

Je höher das theoretische Niveau der Anleitungsseminare, die Qualität der Argumentation und Information, desto größer ist der Nutzen für die Propagandisten. Das verlangt von den Bezirks- und Kreisleitungen, von den Leitungen der Grundorganisationen; von den Bildungsstätten, den Propagandistenaktivs und den Arbeitsgruppen Pädagogik/Methodik eine gründliche Vorbereitung der Veranstaltungen. Es bewährt sich, wenn in den Anleitungsseminaren die Propagandisten nicht nur Hörer sind, sondern mehr gefordert werden, ihren eigenen Wissens- und Erfahrungsschatz einzubringen.

Als besonders wertvoll für die Propagandisten und als beträchtliche Vorbildwirkung für die Parteileitungen der Grundorganisationen erweist es sich, wenn Sekretäre und Abteilungsleiter der Bezirks- und Kreisleitungen selbst Propagandistenaktivs leiten, sie monatlich informieren, regelmäßig vor Propagandisten auftreten, um ihnen die aktuellen Aufgaben und Beschlüsse der Partei zu erläutern. Die Propagandisten wissen dann genau, worauf es im Bezirk und Kreis bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse besonders ankommt, wie die Betriebskollektive im sozialistischen Wettbewerb, im Leistungsvergleich stehen, welche fortgeschrittenen Erfahrungen es zu verallgemeinern gilt.

Parteilehrjahr ist nicht Bildungsarbeit um ihrer selbst willen. Es dient dem Zweck, die Genossen den wachsenden Anforderungen an die ideologische Arbeit gemäß zu rüsten. Sie sind es, die - zum bewußten Vortrupp der Arbeiterklasse gehörend - mit fester weltanschaulicher Überzeugung und klarem politischem Blick ihre Klasse, das ganze Volk der DDR für die Verwirklichung der Politik der Partei mobilisieren. Denn es ist erwiesen: Wer seine Argumente auf solides theoretisches Wissen gründen kann, der ist in jeder Situation imstande, unsere Sache gut zu vertreten.